Der zehnschwänzige Jinchuuriki – Der schwächste Dämon der Welt

From bad to worse

Von Haibane-Renmei

Kapitel 7:

Regel Nr. 7 für angehende Schurken: Das Böse ist nicht hässlich, das Gute nicht schön.

Und wir warten auch nicht in irgend welchen Grotten auf euch superheißen Schnixxen und benutzen die Weltherrschaft nur als Ausrede um uns nicht in unsere Karten schauen zu lassen. Wir wollen WIRKLICH nur die Weltherrschaft. Frauen können wir uns dann kaufen wenn wir einen gewissen Druck verspüren. Oder auch lassen. Vom Bezahlen rede ich, nicht vom Druck ablassen. Merkt euch diese Regel, wenn ihr es mal zu was bringen und nicht in jede Falle tappen wollt. Ist es nicht seltsam das die Menschen diese beiden Charakterzüge die ich in dieser Regel mal unterm wahren Licht bestrahle in solch sterilen Muster packen? Hat euch das Leben nicht oft genug gezeigt das auch böse Menschen so abgrundtief verdorben wie der Teufel, heiß sein können, während Engel abstoßend hässlich sind? Und die Bösen nicht einfach bloss falsch verstanden wurden? Trotzdem wird schönes Aussehen immer noch mit einem guten Charakter gleichgesetzt. Und alles bei ihnen verziehen, auch wenn sie Behinderte verprügeln, die Freundschaften mit ihren besten Freunden kündigen, und andere wegen ihres fehlenden Könnens zur Schnecke machen, auch wenn sie selbst noch weniger zustande bringen, weil sie es nicht einmal VERSUCHEN sich zu bessern. Dürfen sie wenn sie schön sind. Und wenn die Hässlichen sich zu Recht währen, werden sie von den dummen Menschen fertig gemacht und von der dummen Allgemeinheit beschuldigt. Denn schöne Menschen bekommen immer Recht. Versteh einer die Welt wie man nur SO OBERFLÄCHLICH sein kann. ICH jedenfalls tue es in dieser Hinsicht nicht. Auch wenn ich sonst alles verstehe. Deppen sterben einfach nicht aus. Da hat die Natur versagt.

Das erinnert mich an einer Geschichte die ich vor etwa einen halben Jahr erlebt habe. Da hätte ich das erste mal eine Freundin gehabt. Wenn ich die Scheiße nicht durchschaut hätte. Glaubt mir. Wenn euch im hohen Alter ne Frau gleichen Alters anspricht und beginnt zu flirten, dann hat dies nichts mit Liebe zu tun. Die hat es nur SATT das ihre schönen Zeiten vorüber sind und begnügt sich mit dem Trostpreis, über der sie im Teeniealter nur böse Witze gerissen hätte. EUCH. Und IHR dürft dafür bezahlen, als ob es nicht schon genug der Strafe wäre das ihr mit siebzig immer noch Jungfrau seid, während sie vermutlich schon mit mehr Männern geschlafen hat als ihr

Haare auf dem Kopf habt. Aber dies sagen die natürlich nicht und versuchen es dann auf der Mitleidsschiene. Und machen die Kerle fertig weil sie keinen mehr bekommen.

Aber haben diese Frauen euch aufgesucht als sie noch jung waren und jeden haben konnten? NEIN. Warum sollten die hässlichen Menschen auf ihr Glück zugunsten der EX-Schönen verzichten und mit ihnen zusammen gehen, obwohl die Ex-Schönen darauf in ihren Glanzzeiten, etwa zwischen fünfzehn und vierzig Jahren nicht verzichtet haben? Die Ex-Schönheiten haben sich ja auch nicht für die hässlichen, aber netten Menschen interessiert, als sie noch aussuchen konnten. Ihr habt euren Spass gehabt. Und das noch in den besten Jahren zwischen achtzehn und vierzig. DA, wo man noch richtig gut aussieht. Wird doch Zeit das die Anderen nun endlich dran kommen. Die Zeiten in der der Vorteil immer bei ihnen lag sind dann vorüber und die Pokerrunde des Lebens, bei der sie in jeder Runde ein Royal Flash bekamen vorbei. Auch wenn es nicht richtig zutrifft es mit einem Pokerspiel zu vergleichen. Denn im Leben sehen wir ja die Karten des Anderen. Im Klartext, ob man gut aussieht oder nicht. Sodass die Hässlichen ihr Pokerblatt nicht durch Blöffen verbessern können. Und so nie eine Chance haben. Anders lässt es sich nicht erklären warum schöne Menschen mit siebzehn so viele Partner hatten das sie über eine Beziehung nachdenken, während die Hässlichen ihr erstes Rendezvous mit fünfzig anfangen. Oder vielleicht auch nie, weil sie es auch nicht einsehen sich mit den Leuten abzugeben die die Schönen übrig lassen weil die für die Schönen nicht gut genug waren. Liebe ist Ungerechtigkeit und Egoismus pur. Es wird legendlich schön geredet. Denn der Kuchen den jeder haben möchte, und es ist immer der selbe Kuchen, wird nur in ausgewählten Kreisen rumgereicht. Den Schönen und Reichen. Und daran haben sie sich auch die ganze Zeit bedient und satt gefressen. Und wenn sie alt sind ist der Kuchen alle und die Hässlichen haben noch immer Hunger, der schon an Wahnsinn grenzt.

Wusstet ihr eigentlich das die Worte `wahre Liebe´ zu den vom Menschen am meisten missbrauchten Worte der Welt zählen? Kein Witz. Überlegt mal. Würden sich die gutaussehenden Mädchen immer die gutaussehenden Jungs schnappen wenn dies so wäre? Wahre Liebe gibt es nicht. Und wenn dann nur unter Männern^^. Mein bescheidener Beitrag zum Thema Aufklärung. Aber weiter im Text. Bin schon gespannt wie es bei den Akatsuki aussieht. Vielleicht haben die dort ein spezielles Trainingslager.

Juubi totlachend am Boden liegend: „Aber sicher. Dort angekommen haben die Akas auch NICHTS Besseres zu tun als DICH zu trainieren. Und natürlich werden sie DICH in ihre GEHEIMSTEN Künste einweihen, um dich auf zu puschen, während du so kollegial bist und DEINE Geheimkünste, sofern du über welche verfügst, alleine für dich behältst, um der COOLSTE zu bleiben und vom ganzen Verein bewundert zu werden. Alter, wovon träumst du nachts? Treppen steigen ist für dich doch schon schweißtreibend“.

„Von einem Maulkorb, groß genug um ihn dir anzulegen. Davon träume ich“ parierte ich scharf, was diesem nicht die Bohne interessierte. „Dann träum mal schön weiter. Vielleicht erfüllt dir ja die Zahnfee deinen Wunsch. Oh vergessen. Du wolltest sie ja im Alter von zehn Jahren verklagen da dir hundert Ryu zu wenig für einen Milchzahn erschien. Dann wird wohl nichts draus. Die hat die Nase voll“ kommentierte Juubi

meine Antwort auf den Boden kugelnd vor Lachen, während ich versuche meine Wut im Zaum zu halten. Will ja nicht wieder mutieren. „Ey Juubi. Der wievielte meiner Familie bin ich eigentlich der sich mit dir rumplagen darf?“ Juubi mich skeptisch ansah, wenn er um die Ecke schauen könnte. „Denkst du da zähle ich mit? Zumal ich ja wohl das Opfer bin, das sich rumplagt. Alles was ich weiß ist das du es niemanden weiter erzählen sollst, was du bist. Rikudou hatte Angst, dass man meine Kraft missbrauchen würde. Und bannte mich im Körper seines Bruders. Von dort an wurde ich, wenn mein Wirt starb immer weiter gereicht, um das Gleichgewicht zu bewahren, wie die Menschen es nennen. Komplett in einem Stück. Denn sein Bruder war nicht so stark, dass er wie Rikudou in der Lage war mein Chakra zu splitten. Keine Ahnung was an dem GLEICHGEWICHT der Bijuu so wichtig ist. Die Welt wird wohl kaum untergehen, wenn ich sterbe. Oder einer der Neun übrigen Bijuu. Ich habe sogar gehört dass Rikudou Kinder bekommen haben soll. Lange nachdem die beiden Brüder getrennte Wege gingen. Wahrscheinlich wissen Die nichts von meiner Existenz, was dich nur schützt mein Alter. Je weniger Leute über mich wissen umso besser für dich. Ausser dir weiß es anscheinend niemand“. Und ich etwas enttäuscht den Kopf hängen lasse. „Trotzdem schade. Hätte gerne mehr Bescheid gewusst über meinen Familienstammbaum. Nicht um sie zu treffen, sondern aus purer Neugierde. Aber meine Vorfahren Leben vermutlich eh nicht mehr“. Doch da irrte er sich. Die Söhne Rikoudous waren Konohas erster Hokage Senju Hashirama und Madara Uchiha.

Und so setze ich meinen Weg fort, bis ich eine echt seltene Spezies von Frau erblicke. Keine Schminke, kein Schmuck, kein Rock der nicht einmal das nötigste verdeckt und kein Haarspray. Unglaublich. Stattdessen nur einen Zopf um die langen, blonden Haare aus dem Gesicht zu halten. Sehr nützlich und clever. Nur die Münder an ihren Händen stören mich ein bisschen. Schien ein Bluterbe zu sein. Und was das für ein Gerät an ihrem Auge ist, weiß ich auch nicht, als sie plötzlich ihre Hand in die Tasche steckte. Und Juubi fängt wieder an zu zittern, während ich darüber nachdachte, wo ich sie schon mal gesehen habe. Ich kam leider nicht drauf.

„Guten Tag“ begrüßte mich Deidara zu dem ich höflich zurückgrüße, während ich überlege ob der Ring an ihrer Hand was wert sei. Vermutlich nicht. War schon der zweite Spinner in diesem komischen Wolkenanzug. Und dann sprach sie mich auch schon weiter an, als ob ich großen Wert auf einer Konversation hielt, und fragte mich aus.

„Ich suche einen dünnen Mann. Laut Berichten soll er etwa in ihrer Größe sein. Er ist ein Jinchuuriki. Haben sie ihn zufällig gesehen?“ Deidara nahm an das diese Frage ihm wohl jeder beantworten würde, da Jinchuurikis nicht gern gesehen waren und es ohnehin niemand wusste weswegen sie die Jinchuurikis suchten. Sodass ich ihm bloss zunicke woraufhin ein Lächeln auf seinen Lippen entspringt. `Was für ein Idiot` dachte Deidara und ahnte noch gar nicht wie recht sie hatte. Ich zeigte mit den Daumen auf mich selbst, während Juubi ahnte das dies echt nicht seine Woche war. Und Deidara ihr Glück und die Dummheit des Jinchuurikis nicht fassen konnte, während ihr Bluterbe, die Münder in seinem Körper bereits anfangen den Lehm zu fressen, was verdammt widerlich mit anzusehen war, wenn ihr mich fragt. Ich seelenruhig zuschauen was da auf mich zukommen mag. Und ich ein Monster von einem Drachen sehe, welches sich aus dem Lehm formt und mit seinen Flügeln seine ersten Flugversuche unternimmt. Ein atemberaubender Anblick wenn ihr mich fragt, was das Bluterbe da geschaffen hat.

Beinahe so schön wie Geld zählen.

„Wie wäre es wenn du einfach mal dein Bluterbe einsetzt und von hier verschwindest?“ Ich schüttelte den Kopf. „Brauch ich nicht. Bin cool genug“. Doch Juubi rastet aus. „Ja sicher. DAS ist doch mal Selbstverliebtheit. Hast ein Bluterbe welches jedes andere Bluterbe abrechnen und vernichten kann. Aber DU BADASS brauchst es nicht. Genau Vash. SO kommen wir bestimmt hier raus. Und zwar im Leichensarg. Erinnere mich daran dir in den Hintern zu treten falls wir dies hier doch überstehen sollten. Wer hat dir bloss ins Gehirn geschissen?“ fluchte Juubi während seine Zähne vor Angst klapperten. „Da ich nicht weiß wo in meinem Körper du deine Notdurft verrichtest Juubi, würde ich sagen du“-„Ich? Ich kann tausend Jahre ohne Nahrung auskommen. Ausser dem kann ich gar nicht meine Notdurft verrichten, da ich keinen Körper mehr besitze“.

Doch vielleicht hätte ich auf Juubi hören und mein Bluterbe aktivieren sollen. Meinetwillen und nicht wegen meines Bijuus. Den dadurch das ich Juubi gesagt habe das ich drauf verzichte, ist sein Angstpegel so sehr in die Höhe geschossen, das ich ohne Probleme und ohne es zu wollen zum Einschwänzigen mutiere, noch eh der Kampf überhaupt angefangen hat. Das Fieber würde kommen, meine Keirakukeis brannten vor Schmerzen genau wie meine Haut, da das Chakra sich nun auch ausserhalb meines Körpers aufhielt. Mein Körper blutete und meine Muskeln verkrampften. Also alle Voraussetzungen erfüllt um gut kämpfen zu können. Juubi sei Dank. Und ER betet mal wieder, falls man das bei dem Gehuste in seiner Stimme noch beten nennen kann. Dabei braucht Juubi Gott nicht. Es hat doch mich.

Und dann merk ich auch schon, dass ich nicht aufgepasst habe. Denn mein Gegner scheint verschwunden. Eigentlich kein Wunder. Wer will sich schon mit MIR anlegen. Sie hat wohl kalte Füße bekommen. Schade eigentlich. Versprach lustig zu werden. Und ich weiterlaufe, während ich höre wie Juubi mich warnen will. Doch zu spät. Ich ging in eine Explosion auf, während ich Juubi vor Sorgen in mir schreien höre. Keine Ahnung was passiert war, doch Juubi unterrichtet mich sofort, sodass ich kapiere was da vor sich ging. Unter der Erde lagen Mienen. Frisch abgepackt. Deswegen war sie nicht zu sehen gewesen. Sie hatte das Kampfgebiet vermient, um mich in die Knie zu zwingen. WAS für eine Amateurin. Und mir plötzlich bewusst wurde, das ich ihr Gesicht im Bingobuch gesehen hatte welches ich gefunden hatte. Gut. Dann lohnt sich dieser Kampf für mich wenigstens. Finanziell gesehen. Welchen Rang besetzte sie nochmal? Egal. Für mich sind eh alle Gegner kleine Fische.

Ein weiterer Schritt und die nächste Miene explodiert, dessen Druckwelle mich nun zu Boden wirft, während die Frau mich spöttisch ansieht. Den Kampf anscheinend schon für gewonnen sieht. Doch noch atme ich. Und Juubi auch, während ich entschlossen bin, es dieser Amateurin zu zeigen. Und ich am Boden lag vor Schmerzen.

Juubi: Vash, wenn dir jetzt nicht sofort was einfällt, sind wir am Arsch. Haste verstanden?

Keine Antwort. Mir schwanden die Sinne. Das letzte was ich mitbekam war, wie die Frau sich bereit machte mir die Lichter auszuknipsen. Wie es schien musste die Akatsuki wohl ohne mein Fachwissen auskommen. Ich nur noch Juubis flehende

Schreie höre, damit ich bei Bewusstsein bleibe, während das Siegel noch mehr Chakra in meinem Körper pumpt und ich zum Zweischwänzigen mutiere. Ich schon gar nicht mehr mitbekomme, wie zum Fieber und Muskelkrämpfen nun auch noch meine Knochen abbauen, was auf lange Zeit gesehen, deren Brüchigkeit erhöht. Juppe ja jay.

Ich spüre schon gar nicht mehr wie das Blut aus meinen Körper quillt, durch die Verletzungen die das Chakra in meinem Körper anrichtet. Will nur noch die Augen schließen, auch wenn ich weiß, dass ich es nicht darf. Doch die Dunkelheit übermannt mich und fühle mich auf einmal federleicht. Was da mit mir geschah, war mir in dem Moment egal. „Was soll die Scheiße Vash. Denkst du das ist ein Picknick?“ flüstere ich, während ich sehe wie etwas großes auf mich zufällt und immer größer wird. „Was immer es ist, was gutes garantiert nicht“ fluche ich. `Wären die Krämpfe nicht, hätte ich ohne Probleme weck laufen können. Was hat Vash nun schon wieder angerichtet?` Und dank den Krämpfen ist es mir unmöglich noch rechtzeitig ne Kunst anzuwenden, um das unvermeidliche dennoch abzuwenden. Es gibt nur Probleme mit Vash. Aus allem muss man ihn wieder rausziehen.

Die gigantische Tonpuppe von Deidara explodierte. Doch nichts geschah. Habe nicht den blassesten Schimmer warum. Als würde ich etwas wichtiges übersehen. Dessen Lache bestätigt mein ungutes Gefühl. Ich übersehe wirklich etwas. Nur was? Mein Gegner währenddessen verwendet ein Fingerzeichen um ihre mikroskopisch kleinen Kunst die in mir eingedrungen war den Befehl zur Selbstzerstörung zu geben, die mich von innen heraus vernichten sollte, eh auch der Akatsuki merkt das was nicht in Ordnung ist.

Die Frau mich nur ansieht und fragt warum die mikroskopisch kleinen C-3-Spinnen nicht in meinem Kreislauf explodiert sind und mir den Rest gegeben haben. Juubi wusste es. Sein krankes Chakra hatte wie ein Virus gewirkt und die Kunst infiziert, sobald diese in meinem Kreislauf eindringen. Und sein Chakra ist dann über die C-3-Tierchen hergefallen und haben das Chakra in dem Lehm, das von dem Iwa-ninja stammte mitinfiziert, weswegen sie nicht mehr auf Deidas Befehl explodieren konnten. Schließlich war das Chakra in dem Lehm durch die Infizierung nicht mehr Deidas Chakra und konnte so durch die sein Fingerzeichen nicht mehr zur Detonation gebracht werden. Es hatte mir anscheinend doch mal genützt, auch wenn ich das Chakra nicht benutzen kann um Jutsus zu formen. Den dazu hatte Juubis Chakra wegen der Krankheit noch nie geklappt. Aber auch nur wenn die beiden Chakren direkten Kontakt miteinander hatten. Und so auch mein gesundes Chakra schwächte. Aber egal. Mein derzeitiges Problem war hier leben rauszukommen, da dies garantiert nicht der letzte Versuch war, mich ins Jenseits zu befördern. Es wurde Zeit zurück zu schlagen.

„Tut mir leid Vash, aber ich brauch mal eben dein Geld“ flüstere ich. Viel Zeit bleibt mir nicht. Ich blieb auf meinen Standort stehen, da der aufgesprengte Boden verrät das eine Miene Schuld daran war, und eine zweite Explosion definitiv mein Todesurteil ist. Wissend das ich damit eine perfekte Zielscheibe abgebe. Was mein Gegner auch bemerkte. Und zum Sturzangriff übergeht um mir endgültig den Gar auszumachen. DAS war meine Chance.

Mit ein bisschen Chakra verstärke ich die Papierwände, nachdem ich diese zu einem

Papierflieger gebastelt habe, während das Fieber mich fertig macht. Der Flieger ist fertig. Nun brauch ich genügend Auftrieb für den Kleinen, während ich merke wie der Akatsuki im Sturzflug auf mich zufliegt, um mich mit noch mehr Lehm zu überziehen. Anscheinend ging das meiste seines Lehms für dieses Ungetüm von Lehmvogel drauf. Bestens. Ich muss es nur Schaffen auf die Beine stehen zu bleiben und meinen Flieger in einen seiner Hände zu werfen, während diese damit beschäftigt ist den Lehm zu kneten. Wenn sie in den Mündern mit dem Feuer den explosiven Lehm entfachen, dürfte nichts mehr von den Händen übrig bleiben und ich bin gerettet. Ohne Fingerzeichen und Münder wird die Kunst dieses selbsternannten Künstlers in Keim ersticken. Doch dafür muss mein Gegner nah genug an mir rann kommen. Doch wie entkomme ich der Explosion, wenn er nah genug an mir dran ist? Und was tue ich gegen den Drachen auf dem er fliegt? Kann der Lehm explodieren wenn er zu hart aufprallt?

Juubi: Vash, was machst du da?

„Uns da rausholen. Juubi. Nun beruhig dich endlich. Ich kann dein Chakra echt nicht gebrauchen für das was ich vorhabe. Verstanden?“

Juubi: Du hast was vor? Vergiss es. Wann haben deine Pläne schon mal geklappt? Renn lieber um unser Leben. Geld zählen kannst du später noch.

„Ich habe gar nicht vor sein Geld zu zählen. Mach dir keine Sorgen um Vash. Ich hol uns hier sicher raus“.

Juubi: „Bist du übergeschnappt? Was willst du mit Fieber, Muskelkrämpfen und deinem Knochenabbau schon ausrichten? Vergiss deinen Plan und flieh“

„Fliehen? Wohin den Juubi? Entweder ich mache ihn hier und jetzt Kampfuntauglich, oder ich gehe drauf. Fliehen ist keine effektive Option´. Und schon passierte es. Mein Flieger fand sein Ziel als er in Reichweite war, und detoniert, was ich schon als ein Wunder Gottes ansehe. Und alles noch viel schlimmer macht.

Die Explosion wird durch den Lehm verstärkt, sodass die Druckwelle mich weckschmeißt und meinem Gegner die Hände kostet. Ich dagegen pralle gegen einen Baum und die brechenden Rippen bohren sich in mein Fleisch. Drei gucken bereits raus, während ich Blut huste. Ganz klar. Der hintere Rippenteil ist gebrochen und hat meine Lunge durchstoßen. Und nun fließt das Blut in die Lunge, bis ich jämmerlich daran ersticken werde. So zerbrechlich waren meine Knochen schon. Wenn mir nichts einfällt, bin ich am Ende. Und wie der Zufall es will, fällt mir nichts ein, während Juubis Chakra zurück geht, welcher nach Vash schreit um mich bei Bewusstsein zu halten. Auch wenn es nicht so lief wie ich es gehofft hatte, so bleibt Vash wenigstens noch etwas mehr Zeit. Zeit die er mit denken vertreiben sollte. Darüber in was für eine Scheiße er uns schon geritten hat, und aus der ich ihn wieder rausreißen darf. Dieses mal schaffe ich es nicht ihn da rauszuholen. Und meinem Gegner geht es besser als erwartet. Es war vorbei. Vash muss jetzt alleine klarkommen. Und das schwer verletzt gegen einen S-Rang-Nuke-nin. Na dann gute Nacht.

Als ich wieder zu Bewusstsein kam, fand ich mich in einer Höhle wieder und denke das

ich nun vermutlich noch weiter von meiner Suche entfernt bin wie sonst irgendwo. Denn dort wo ich mich nun befinde, befindet sich so weit das Auge reicht nichts als heißen Wüstensand. Juubi meint das ich in Suna bin. Weiß der Teufel wie ich dort hingekommen bin. Und wieso. Verstecken brauche ich mich nicht. Aber ne Grotte finden kann ich hier wohl vergessen.

War das ein scheiß Tag. Ich muss die Akatsuki finden, den Konzern übernehmen, Jack ausmachen und ne Abreibung verpassen, Geld verdienen und mich mit durchgedrehten Fangierlies rumschlagen, die die Karriereleiter sehen, die ich emporsteige. Jetzt wo ich erfolgreich bin und bald im Geld schwimme. Davor war ich ihnen scheiß egal. Geldgeiles Pack. Zum kotzen das Leben. Warum ist viel Geld machen nur so schwer? Und illegal? Scheiß drauf. Ich muss weiter und versuche aufzustehen, als ein stechender Schmerz durch meinen Körper fuhr, der mich aufschreien ließ.

Der Grund war schnell gefunden. Ich spürte ein Stützverband. Muss mir wohl die Rippen gebrochen haben. Habe zwar keine Ahnung wann, wo und wie, aber egal. Irgendjemand hat mich wohl verarztet. Wenn er denkt, dass ich ihn dafür bezahle, hat der sich geschnitten. Kaum hatte ich diesen Gedanken zu Ende gedacht, höre ich hinter mir eine Stimme reden und ich verdrehte überrascht meinen Kopf. „So sehen wir uns also wieder Juubi“ antwortete der grauhaarige Junge, der sich an seinem ersten Treffen mit mir erinnerte und ich sah ihn verwundert an. `Woher wusste er von ihm?` Der Junge schien zu ahnen was ich dachte. Kabuto hatte mitgezählt, wie viele Jinchuurikis schon gejagt waren. Und da der Neunschwänzige der einzige war der noch unter den Menschen weilte und in Naruto steckte, hatte er gepokert, als er das dämonische Chakra in mir bemerkte und einfach noch ein Schwanz am Neunschwänzigen gehangen. Und ins Schwarze getroffen.

„Du suchst die Akatsuki, nicht wahr? Ich zufällig auch. Nur weiß ich im Gegensatz zu dir wo ich suchen muss. Wollen wir zusammen arbeiten und die Organisation zerschlagen, Jinchuuriki?“ fragte Kabuto und reichte mir die Hand. `Zerschlagen? Hat der noch alle? Ich will sie übernehmen. Nicht zerschlagen. Abwrackprämien gibt es noch nicht` fluche ich innerlich und beäuge den Brillenträger skeptisch. Kabuto rechnete nicht damit, dass ein Jinchuuriki so blöd war und bei einer so gefährlichen Organisation mitmischen wollte. „Klar. Aber ich bin ein Einzelgänger. Ich brauche keinen Partner mit dem ich mein Geld teilen muss“ erklärte ich, als Kabuto auch schon ein Fächer aus Scheinen hervorzauberte. „Ich bezahl dich auch. Und das Geld was wir unterwegs finden, darfst du behalten. Deal?“

Ich zögere, während Juubi anfängt mit mir zu fluchen. Doch das Geld gewinnt. „Ok. Aber in meinen Kämpfen mischt du dich nicht ein verstanden? Ich kann kein Klotz am Bein gebrauchen“ – „Selbstverständlich“ antwortete Dieser, wissend wer hier das Klotz am Bein sein würde. Ich schlug ein und Kabuto grinste, als er mir das Geld überreichte. Sein Plan war einfach wie auch genial. Er wollte mich dorthin bringen wo auch ich hinwollte. Die Arbeit, so war er sich sicher, würde ich dann alleine bewältigen, sodass er sie nicht machen brauchte. Um an Sasuke ran zu kommen, musste er an Madara vorbei. Und wenn der alle neun Bijus hatte und in Orochimarus Kunst steckte, würde er nie vorbei an Madara zu Sasuke kommen. Er musste verhindern das Madara sich die neun Bijus schnappte. Dafür hatte er mich ausgewählt.

Und ich überlegte mir schon mal wie ich ihn aufs Kreuz legen gedenke, ohne von seinen Absichten zu wissen. Wie die Regel Nummer eins bereits vorschreibt. Und so setze ich meinen Weg mit diesem Jungen fort, dessen Gesicht so tief in der Kaputze liegt, das man ausser der Brille nichts erkennen kann. Aber das war mir egal. Und Juubi recht. So würde ich ihn nicht wieder mit Jack ansprechen. „Was willst du eigentlich von den Akatsuki“ frage ich und Kabuto grinste. „Ich habe ein wenig über den Uchiha-Clan recherchiert. Shisui war der beste Freund Itachis. Aber Shisuis Sharin-gans waren stärker als Itachis. Wie also konnte Itachi Shisui töten um Mangekiou-Sharin-gans zu erhalten? Indem er einen Helfer hatte. Einen Uchiha der stark genug war und genug Hass auf seine Familie hatte um sie umzubringen. Da gab es nur einen in der Geschichte der Uchiha. Madara. Du kannst mir helfen, ihm und Sasuke die Suppe zu versalzen. Dieser Mochtegerninja hat uns so viel zu verdanken, und tat am Ende so als sei alles sein Verdienst gewesen. Dabei haben wir hart an dieses Wissen gearbeitet. Er hat sie nur kopiert und spielt sich damit auf. Sasuke hat meinen Meister umgebracht und ihn als kleinen Wicht hingestellt. Dabei verdankt er es nur seine angeborene Fähigkeit Chakra perfekt kontrollieren zu können, das er noch lebt. Getan hat er dafür nichts. Für seine Arroganz will ich ihn bluten lassen. Und Madara gleich mit“. `Ok, das verstehe ich´ dachte ich mir. Auch wenn mir der Name Uchiha nichts sagte. Klingt so nach einem Werbenamen. Cool klingend, aber wenig dahinter. Und mir auf dem gemeinsamen Weg plötzlich ne Statistik in die Hände fällt. Leute, seit vorsichtig wenn ihr solche Dinger sieht. Mit Diagrammen und Statistiken kann man wunderbar die Wahrheit verdrehen und verunglimpfen.

Beispiel. Denkt euch ne Statistik bei der Prozentuell angegeben wird wie viele Menschen das HÖCHSTEINKOMMEN verdienen. Und es geht daraus hervor, dass dies 90% der Menschen in diesem Land sind. Alles stinkreiche Kerle nicht wahr? Leider geht aus der Statistik nicht hervor, dass das Höchsteinkommen im Monat zwei Euro beträgt. Hätte man die Statistik Weltweit, statt Landesweit geführt, hätte das Höchsteinkommen dieses Landes im Vergleich zu denn anderen vielleicht bei zwei Prozent gelegen. Dabei hat die Statistik nicht gelogen. Man hat nur falsch fokussiert. Man hat die zwei Euro des Landes als Höchsteinkommen festgesetzt, was in dem Land ja auch das Höchsteinkommen ist, und schon sehen die Einwohner für Andere, nämlich uns, wie stinkreiche Kerle aus, weil die Balken sich nach oben ragen. Laut der Statistik. Denn die oberste Skala steht fürs Höchsteinkommen. Was habt ihr draus gelernt? Seit vorsichtig, wenn euch jemand ne Statistik unter die Nase reibt. Und denkt nach. Die Wahrheit kann man am besten hinter einem schönen Gesicht vertuschen. Weil wir Menschen egoistische, denkfaule Idioten sind. Man braucht nicht lügen, um zu lügen. Es reicht schon, wenn man gewisse Daten für sich behält. Oder die Leute mit was anderem ablenkt.

Kapitel 7 ENDE

Ich habe Deidara mit Absicht mit sie angeredet, da Vash ihn ja für eine Frau hielt.